Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **26 (1932)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

b) die unverzügliche Freilaſſung oder Amneſtierung aller derjenigen Zivil- oder Militärperſonen, ſeien ſie ſozialiſtiſcher, kommuniſtiſcher, anarchiſtiſcher oder anderer geſinnungsverwandter Richtung, aller Kämpfer für Wahrheit, Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit, die der Mitwirkung bei dem angeblichen revolutionären Anſchlag beſchuldigt oder ſonſt im Zuſammenhang mit dem Blutbad in Genf verhaftet ſind;

c) die Hilfeleiſtung zugunſten der Opfer dieſer Miſſetat.

Der Präſident: Guſtave Borloz.

Bern. Die religiös-ſoziale Vereinigung veranſtaltet dieſen Winter *ſechs Leſe- und Ausſpracheabende,* denen das Buch von *J. Heering: Der Sündenfall des Chriſtentums: Eine Unterſuchung über Chriſtentum, Staat und Kirche* zu Grunde gelegt wird. Die nächſten zwei Abende ſtehen unter der *Leitung* von *Pfarrer K. von Greyerz* und finden ſtatt: *Mittwoch, den 30. November, 20 Uhr.* Thema: *Chriſtentum, Staat und Krieg im Mittelalter und zur Reformationszeit,* und *Mittwoch, den 7. Dezember, 20 Uhr.* Thema: *Chriſtentum, Staat und Krieg in der Neuzeit. — Lokal:* Gemeindeſaal, Wallgaſſe 4.

Die Leſer der „Neuen Wege" ſind herzlich eingeladen, an dieſer Veranſtaltung teilzunehmen und Gäſte mitzubringen.

Für die Hungernden in China ſind vom September bis November bei uns eingegangen: von Fr. W. in Fr. Fr. 40.—; W. und P. M. in W. 25.—; O. W. in B. 50.—; Fr. W. in Fr. 50.—. Total: Fr. 165.—.

Für die Arbeitsloſen erhielten wir in der gleichen Zeitſpanne von F. W. in F. Fr. 40.—; 40.—; W. und P. M. in W. 50.—. Total: Fr. 130.—.

Dieſe Gaben verdanken herzlich *L. und C Ragaz.*

Berichtigung. Die im Oktoberheft (S. 463) enthaltene Notiz beruht inſofern auf einem Irrtum, als es ſich nicht um die *Poſt-* und Telegraphenangeſtellten, ſondern die *Telegraph- und Telephonbeamten* handelt.

Arbeit und Bildung

Ergänzung des Winterprogramms.

An Stelle eines beſonderen Kurſes tritt für das erſte Winterſemeſter ein mit einem geſinnungsverwandten Kreiſe unternommener Verſuch, mit der Botſchaft von Chriſtus und dem Reiche Gottes vor einen weiteren Kreis zu treten. Das Programm dieſes Verſuchs lautet:

Gott und unſere Not. Fünf Volkshauspredigten,
jeweilen Sonntag vormittags 10½ Uhr im weißen Saale des Volkshauſes.

1. Die Sorge. (Pfarrer A. Maurer.) 20. November.
2. Die Gier. (Pfarrer H. Bachmann.) 27. November.
3. Die Schuld. (Profeſſor E. Brunner.) 4. Dezember.
4. Das Schickſal. (Dr. L. Ragaz.) 11. Dezember.
5. Der Tod. (Pfarer E. Tiſchhauſer.) 18. Dezember.

Wir möchten unſere Mitglieder und Freunde auf die oben erwähnten Predigten aufmerkſam machen und ſie bitten, nicht nur ſelbſt daran teilzunehmen, ſondern auch andere darauf hinzuweiſen.

Die Kommiſſion.